

Rosenheim Städt. Galerie. 23. 6.—28. 7.: *Skandinavische Künstler.*

Saarbrücken Saarland-Museum. 9. 6.—18. 8.: *Kilian Breier.*

Saint Etienne Musée d'Art Moderne. 20. 6.—2. 9.: *Arshile Gorky. Papierarbeiten.*

Salzburg Galerie Welz. 29. 5.—23. 6.: *Erich Steiner; Joachim Hämmerle.*
Rupertinum. 6. 6.—14. 7.: *Edward Weston*; 6. 6.—7. 7.: *Günther S. Sedlak.*

San Francisco Museum of Modern Art. 6. 6.—25. 8.: *Stanley Saitowitz*; 13. 6.—25. 8.: *Martin Kippenberger.*

Schaffhausen Museum zu Allerheiligen. 16. 6.—28. 7.: *Zurück an die Peripherie. Junge Schaffhauser Künstler im Ausland.*

Schwäbisch Hall Hällisch-Fränk. Museum. 30. 6.—13. 10.: *Hall im 19. Jahrhundert.*
Städt. Galerie. 16. 6.—18. 8.: *Heinz Brand. Hier und weg — Räume.*

Sint-Truiden Museum voor Religieuze Kunst. 27. 4.—11. 8.: *Stoff aus der Kiste. Der mittelalterliche Textilienschatz aus der Abtei von Sint-Truiden.*

Solothurn Kunstmuseum. 28. 6.—11. 8.: *Design Preis Schweiz.*

Stuttgart Württ. Kunstverein. 23. 6.—4. 8.: *Kunst, Europa: Frankreich in Württemberg.*
Württ. Landesmuseum. 29. 5.—10. 11.: *Leier, Leuchter, Totenbaum. Holzhandwerk der Alamannen.*

Troyes Musée d'Art moderne. 25. 6.—16. 9.: *André Derain et le retour à la tradition.*

Ulm Kunstverein. *Kunst, Europa: Frankreich. Patrick Faigenbaum, Suzanne Lafont, Judith Bartolani, Claude Caillol.*
Ulmer Museum. 7. 6.—25. 8.: *Archäologie in Ulm. Gläser aus den Grabungen am Münsterplatz*; 16. 6.—28. 7.: *Stephan Kern. Skulptur.*

Venedig Fondazione Cini. 27. 4.—28. 7.: *Michelangelo e la Sistina.*

Venedig Museo Correr. 20. 4.—30. 6.: *Cagnaccio di San Pietro.*

Washington, D. C. Phillips Collection. 18. 5.—25. 8.: *Maurice Prendergast. Retrospective.*
National Gallery. 15. 5.—2. 9.: *Robert Rauschenberg.*

Wasserburg Haus Kemnade. 5. 5.—14. 7.: *Kinder aus Armenien malen.*

Wien Albertina. 23. 5.—30. 6.: *Martin Disler. Druckgraphik. aus den Jahren 1990 und 1991.*
Kunsthist. Museum. 5. 6.—1. 9.: *Das Gold aus dem Krenl.*

Österreichische Galerie. 15. 5.—27. 10.: *Aus Österreichs Vergangenheit. Entwürfe von Carl von Blaas 1815—1894 (Schloß Halbturn).*

Wiener Secession. 26. 6.—4. 8.: *Peter Fischli; David Weiss; Renate Kordon.*

Wiesbaden Museum. 5. 6.—4. 8.: *Fernsehdesign Hessen 3.*

Nassauischer Kunstverein. 2. 6.—7. 7.: *Kunstlandschaft Europa: Italien, Turin.*

Wilhelmshaven Kunsthalle. 30. 5.—30. 6.: *Kunst, Europa. Sechs sowjetische Künstler.*

Winterthur Kunstmuseum. 25. 5.—7. 7.: *Was ist Fluxus?*

Würzburg Martin von Wagner-Museum. 26. 5.—30. 7.: *Martin Schongauer. Druckgraphik.*
Städt. Galerie. 7. 6.—7. 7.: *Allegro, Andante, Menuetto, Finale. Helmut Booz zu Mozart.*

Wuppertal Von der Heydt-Museum. 26. 5.—21. 7.: *„buchstäblich“. Bild und Wort in der Kunst heute.*

Zürich ETH Hönggerberg/Institut gta. 28. 6.—19. 7.: *Lineamenta — CAAD. Instrumente einer Architekturturwissenschaft.*

Kunsthalle. 8. 6.—11. 8.: *Jürgen Drescher.*
Kunsthhaus. 8. 6.—18. 8.: *John Cage. Partituren, Grafik, Zeichnungen, Aquarelle.*
Museum Bellerive. 13. 6.—1. 9.: *Pierre Culot. Keramik-Architekturen.*
Museum für Gestaltung. 22. 6.—10. 7.: *Schule für Gestaltung/Höhere Schule für Gestaltung. Abschluß- und Diplomarbeiten 1991.*

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

KASSELER RESOLUTION DER RESTAURATOREN

Vom 17.—21. April 1991 fand in Kassel die erste gemeinsame Tagung der Restauratoren aller deutschen Bundesländer nach dem 3. Oktober 1990 statt.

Veranstalter der Tagung waren der RFV (Restauratorenfachverband, hervorgegangen aus dem ehemaligen VBK — Sektion Restauratoren der DDR) und der DRV (Deutscher Restauratorenverband). Thema der Tagung war die Bestandsaufnahme, die Berufsausbildung und die zukünftige Entwicklung der Restaurierung in Deutschland besonders im Hinblick auf die gewaltigen Aufgaben in den neuen Bundesländern.

Nahezu 800 Tagungsteilnehmer, Restauratoren aus den großen staatlichen und kommunalen Museen, öffentlichen Denkmalpflegeämtern sowie freiberuflich tätige Restauratoren, kamen überein, die beruflichen Interessen in der Zukunft verstärkt gemeinsam zu vertreten.

Wie kaum eine andere Berufsgruppe hatten die Restauratoren in der ehemaligen DDR sowohl als Freiberufler als auch innerhalb staatlicher Institutionen eine ihrer hohen Verantwortung entsprechend anerkannte Stellung, die jetzt gefährdet ist. Die Restauratoren fordern daher die Berücksichtigung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bei der laufenden Neueinstufung der Stellen im öffentlichen Dienst in den neuen Bundesländern. Der extrem gefährdete Zustand der Denkmäler in der ehemaligen DDR verlangt sofortige finanzielle und politische Lösungen, damit die Restauratoren vor Ort endlich tätig werden können.

Mit großer Sorge mußten die Tagungsteilnehmer feststellen, daß ihr Bemühen um die sachgerechte Erhaltung des Kunst- und Kulturgutes als eine im öffentlichen Interesse stehende Tätigkeit zunehmend durch sachfremde Entscheidungen behindert wird.

Die versammelten Restauratoren nahmen unter Protest zur Kenntnis, daß der internationale Ausstellungsbetrieb die Arbeit in den Museen in unverantwortbarem Maße äußerst negativ beeinflusst. Ausstellungsvorbereitungen brauchen bis zu 85 % der Arbeitszeit des Museumsrestaurators auf. Dabei müssen Restauratoren die Pflege und Erhaltung des Museumsbestandes als ihre eigentliche Aufgabe zwangsläufig unverantwortlich vernachlässigen. Durch politischen Druck und finanzielle Anreize von Ausstellungsorganisationen werden bedeutende Kunstwerke trotz massiven Einspruchs zuständiger Museumsrestauratoren ihrem Kompetenzbereich entzogen, auf dem freien Markt nur für Ausstellungszwecke restauriert und über das erforderliche Maß hinaus 'transportfähig' gemacht.

Überzogene Ausstellungsprojekte müssen zugunsten des Erhalts der Denkmäler in der ehemaligen DDR unterlassen werden.

Die Restauratoren fordern deshalb, daß sich die Entscheidungsträger ihres vordringlichsten Auftrags zur Erhaltung des kulturellen Erbes erneut bewußt werden. Die Restauratoren bestehen ausdrücklich darauf, als kompetente Fachleute in alle Entscheidungsprozesse sowohl im Leihverkehr als auch in der Denkmalpflege einbezogen zu werden.

Kassel, 19. April 1991

Helmut F. Reichwald, 1. Vorsitzender DRV

Karla Collmar, 1. Vorsitzende RFV

FRANKFURTER SCHULE UND KUNSTGESCHICHTE

Vom 27.—29. Juni 1991 veranstaltet der Verein zur Förderung der kritischen Geisteswissenschaften e. V. ein Symposium mit dem Titel „Frankfurter Schule und Kunstgeschichte“ im Museum für Kunsthandwerk in Frankfurt am Main. Referenten: H. Dilly, H. Bredekamp, H.-E. Mittag, M. Müller, W. Kemp, M. Diers, L. Heusinger, J. K. Eberlein, O. K. Werckmeister, B. Hinz.

Le colloque IX pour le dessin sous-jacent dans la peinture organisé par le Laboratoire d'étude des œuvres d'art par les méthodes scientifiques (UCL — R. Van Schoute) en collaboration avec le Centrum voor de studie van het verluchte handschrift in de Nederlanden (KUL — M. Smeyers) se tiendra les 12, 13 et 14 septembre 1991 à Bruxelles, Leuven et Louvain-la-Neuve. Le thème principal en sera *Dessin sous-jacent et pratiques d'atelier*. Il est en effet apparu à l'examen que le dessin sous-jacent peut être réalisé de diverses manières: par le maître directement sur le support définitif, ou d'abord sur un support d'attente puis transposé sur le support définitif. Cette transposition peut être faite à main libre ou par un moyen mécanique. Le dessin transposé peut être „repris” (retouché) ou complété par le maître, etc. Ces observations mettent en évidence des pratiques d'atelier dont l'étude aide à connaître les processus d'élaboration de l'œuvre de peinture. D'autres communications pourront être présentées, portant sur les subdivisions traditionnelles de l'étude: les procédés, la méthodologie et les applications. Les actes de ce colloque, comme les précédents, seront publiés ultérieurement.

R. Van Schoute. Laboratoire d'étude des œuvres d'art par les méthodes scientifiques, Rue Cardinal Mercier 53, B-1348 Louvain-la-Neuve.

KUNSTSAMMLUNGEN VESTE COBURG

In den Kunstsammlungen der Veste Coburg sind umfassende Baumaßnahmen erforderlich geworden, die die zeitweise Schließung einiger Abteilungen unvermeidbar machen. Das Kupferstichkabinett und die Autographensammlung sind ab sofort bis voraussichtlich Frühjahr 1992 geschlossen. In diesem Zeitraum wird es daher nicht möglich sein, wissenschaftliche und sonstige Anfragen, Fotobestellungen und Leihgesuche, die den Zugriff auf die Originale erfordern, zu bearbeiten.

NATURNS

Friedrich Kobler und Matthias Exner, die mit ihrer kritischen Berichterstattung über die Tagung in Naturns (*Kunstchronik* 43, 1990, S. 553 ff.) als erste dem dort vorgetragenen Wunsch nach neuerlicher wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit dieser Kirche nachgekommen sind, gebührt großer Dank. Die Anregung zu weiterführender Untersuchung und Dokumentation soll demnächst konkret umgesetzt werden. Exners Anmerkung, daß die fehlende Dokumentation zum Baubestand, die bedauerlicherweise tatsächlich versäumt wurde, nicht mehr nachzuholen sei, trifft aber nicht zu, da der Bestand mit größter Sorgfalt und Schonung behandelt wurde, während sich Neuputzstellen auch künftig mühelos wieder entfernen lassen. Überhaupt entspricht das harte Urteil über die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Restauratorin, die stets bemüht war, ihr Bestes zu geben, nicht den Tatsachen, sondern ist wohl auf die stark polemisch gefärbten Äußerungen im Vorwort des Archäologen zurückzuführen.

Dr. Helmut Stampfer, Landeskonservator, Landesdenkmalamt, A.-Diaz-Straße 8, I-39100 Bozen.

Für den Sommer 1992 plant die Franz Radziwill Gesellschaft in Dangast die erste grundlegende Präsentation des expressionistischen Frühwerkes des norddeutschen Malers. Dabei sollen möglichst auch bisher unbekannte oder verschollene Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen berücksichtigt werden. Etwaige Besitzer werden um einen Hinweis gebeten, der selbstverständlich absolut diskret behandelt wird.

Bitte wenden Sie sich an das Franz Radziwill Haus z. Hd. von Herrn Dr. Knut Soiné, Sietstr. 3, 2930 Varel 4/Dangast.

LES ATELIERS DES INTERPRETES

Europäische Akademie Bayern in Zusammenarbeit mit Les Ateliers des Interprètes: *Kunst — Geschichte — Museum*. München, Stadtmuseum, 27.—29. 6. 1991. Workshop 3: *Centre and Periphery. Art History in Perspective*. Coimbra/Portugal, Universität, 8.—11. 9. 1991. Organisation: Matthias Waschek.

Kontaktadresse: Martina Sitt, Friedrich-Inhauserstr. 4, A-5026 Salzburg.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Carola Jäggi lic. phil., Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28, I-00187 Roma

Prof. Dr.-Ing. Arnold Wolff, Dombaumeister, Dombauverwaltung, Roncalliplatz 2, 5000 Köln 1

Christa Schulze-Senger, Leiterin der Restaurierungswerkstatt I, Rheinisches Amt für Denkmalpflege, Abtei Brauweiler, Postfach 2140, 5024 Pulheim 2

Prof. Dr. Christel Thiem, Trümmlestr. 26, 7000 Stuttgart 70

Dr. Klaus Niehr, Friedelstr. 31, 1000 Berlin 44

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · Geschäftsführer: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · Inhaber und Beteiligungsverhältnisse: Kommanditisten: Raimund Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %, Traudel Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %. Komplementär: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · Erscheinungsweise: Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 46,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). Kündigungsfrist: Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 14 vom Januar 1991 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-29 (Abonnement). Fernschreiber: 6 23 081. Telefax: (09 11) 20 49 56. — Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1116003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 4100-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.